



RESPEKT VEREINT!

WO STEHEN WIR?

Wir üben unseren Sport parteipolitisch neutral aus; gleichwohl stehen wir für eine politische Positionierung im Sinne der Achtung unserer demokratischen Grundwerte und einer engagierten Mitgestaltung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Damit sind wir keinesfalls unpolitisch, denn der Sport stellt ein Spiegelbild, wenn nicht sogar in einigen Bereichen ein Brennglas der Gesellschaft dar und trägt entsprechend auch einen Teil der Verantwortung.

Fairness und Respekt sind die wesentlichen Grundlagen im Sport.

Fairness und Respekt gegenüber anderen Personen sind die wesentlichen Grundlagen im Sport, wie Menschenwürde die Basis unseres Rechtsstaats ist. Beide Aspekte stehen für die Haltung derjenigen, die aktiv in Sport oder Politik tätig sind und damit einen wichtigen Teil unserer Gesellschaft bilden. Somit stehen wir auch entschieden gegen eine gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wie beispielsweise Antisemitismus, Homo- und Transphobie, Muslimfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus und alle weiteren Formen der Diskriminierung.

ZIELE

Der organisierte Sport macht nahezu in jedem Ort Angebote für alle Bevölkerungsgruppen. Insbesondere die Angebote für Kinder und Jugendliche zeichnen sich durch ein hohes Maß an Partizipation und sozialintegrativer Wirkungen aus. Im Mittelpunkt steht dabei das gemeinschaftliche Sporttreiben. Durch konkrete gemeinsame Erlebnisse entstehen vor allem gemeinsame Werte.

Sportvereine machen Angebote für alle Bevölkerungsgruppen.

Wir beobachten seit geraumer Zeit Versuche von Personen, die Attraktivität des Sports zu nutzen, diese zu unterlaufen bzw. zu missbrauchen und damit unseren Grundsätzen zuwiderlaufen. Aus diesem Grund ist die Bekämpfung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Stärkung eines respektvollen Umgangs eine dauerhafte gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die zunehmend auch für den organisierten Sport eine große Herausforderung darstellt. In unserer heutigen Zeit sollten Respekt und damit ein Miteinander und nicht ein Gegeneinander oder eine Ausgrenzung z.B. aufgrund eines anderen Aussehens oder einer Abweichung der eigenen Normalität selbstverständlich sein.

Rassistisches, antisemitisches und sämtliches Gedankengut welches die Werte unserer vielfältigen Gesellschaft konterkariert, lehnen wir strikt ab. Daher wollen wir unsere Vereine und die dort aktiven Menschen für verschiedenste Diskriminierungsformen sensibilisieren und ihnen ein Netzwerk bieten.

- Wie sehen moderner Rassismus und Diskriminierung aus?
- Wie könnten Diskussionsstrategien aussehen?
- Wie kann ich meinen Verein nachhaltig und langfristig schützen?
- An wen kann ich mich bei Problemen wenden?

Partizipation, Diskussionsfähigkeit, Kompromissbereitschaft sind gelebte Werte im Verein.

Partizipation, Diskussionsfähigkeit und Kompromissbereitschaft, Grundpfeiler der Demokratie, müssen gelernt und aus Überzeugung gelebt werden.

RESPEKT VEREINT!

Durch „**Respekt Vereint!**“ könnt ihr eindrucksvoll deutlich machen, dass diese Werte bei euch gelebt werden und kein Raum für Diskriminierung vorhanden ist. Über den sportlichen Kern der Aufgabe von Sportvereinen hinaus sind konkrete Maßnahmen erforderlich, welche respektvollen Umgang im Verein fördern und Sportvereine davor bewahren von Personen, die es unterlaufen oder missbrauchen wollen, zu schützen. Dazu gehört beispielsweise die Erarbeitung und Umsetzung eines Ehrenkodexes, entsprechende Formulierungen in der Satzung oder eine Veranstaltung vom Gesamtverein.

www.respekt-vereint.de

MAßNAHMEN

Neben Informationsveranstaltungen innerhalb des eigenen Vereins soll die Tandembildung zwischen den teilnehmenden Vereinen gefördert werden. Darunter verstehen wir nicht den Austausch zwischen den Vereinen, sondern wir wünschen uns die Einbindung von Personen, die in der Mitte unserer Gesellschaft stehen und unsere Ziele fördern wollen. So können Ideen oder gemeinsame Projekte durchgeführt werden.

Die fachliche Expertise kann und wird durch den SSB, den LSB und ein Netzwerk in Form von Workshops oder die aktive Unterstützung bei der Durchführung von Events und Projekten gewährleistet.

Darüber hinaus:

- Bereitstellung von zielgruppengerechten Materialien
- Beratungsstelle bei akuten Problemen
- Zugang zum Netzwerk
- Qualifizierung von Vereinsmitarbeitern

VORAUSSETZUNG

Jeder der die Individualität des Einzelnen und die elementare Bedeutung einer harmonischen Gesellschaft vertritt und das Individuum nicht über die Gemeinschaft stellt, ist herzlichst eingeladen, sich in diesem Projekt einzubringen. Eine aktive Verbreitung des Projekts im Verein und dem Verein nahestehenden oder kooperierenden Institutionen ist ausdrücklich gewünscht.

Eine Bewerbung anhand der durch den SSB bereitgestellten Ausschreibung wird erbeten.

BOTSCHAFTER*IN

Carlotta Nwajide (Ruderin, Deutscher Ruderclub von 1884 e.V.)

Malik Diakitè (Leichtathlet, Hannover 96 e.V.)

PROJEKTIDEE

StadtSportbund Hannover e.V., Berufsbildende Schule 2 Region Hannover, Turn-Klubb zu Hannover, Koordinierungsstelle Sport und Geflüchtete in Hannover

KONTAKT

STADTSPORTBUND HANNOVER E.V.
Anne Nyhuis
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

T 0511 1268-5306
F 0511 1268-5315
a.nyhuis@ssb-hannover.de
www.ssb-hannover.de

